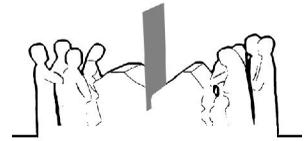


Newsletter

Nr. 5 – November 2011



INITIATIVE
OPFERDENKMAL E.V.



Editorial



Liebe Freunde und Unterstützer,

„es gibt ein Leben nach dem Hesttag“ war das geflügelte Wort vieler, die rund um den Hesttag in Oberursel aktiv waren. Glücklicherweise war das auch bei uns, entgegen unserer Befürchtung, dass danach „die Luft raus ist“, so.

Durch den Hesttag und die zahlreichen Besuche von Landespolitikern ist unser Projekt über die Stadtgrenzen hinaus bekannt geworden. Eine besondere Ehre für uns war im Oktober die Auszeichnung als „Initiative des Monats“ durch die hessische Staatskanzlei.

Als wir im Mai die Aufstellung der 3. Figur gefeiert haben, hatten wir nicht gedacht, noch 2011 dem Denkmal zwei weitere Figuren hinzufügen zu können. Aber seit dem 16. November stehen nun auch die 4. und 5. Figur.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und möchten uns auch auf diesem Wege noch einmal bei allen bedanken, die uns auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Wer noch kein Weihnachtsgeschenk hat, kann kurzfristig das Gute mit dem Nützlichen verbinden und auf dem Weihnachtsmarkt Kunstfliesen oder Tassen zugunsten des Denkmals erwerben. Auch erinnern wir gerne daran, dass der Verein gemeinnützig ist und gerne Spendenquittungen, auch noch für 2011, ausstellt.

Ihnen Allen wünsche ich schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Annette Andernacht
Vorsitzende

Initiative des Monats Oktober 2011



Die hessische Staatskanzlei unterstützt ehrenamtliches Engagement und zeichnet jeden Monat eine Initiative als „Initiative des Monats“ aus. Diese Auszeichnung wurde uns im Oktober verliehen und ist mit einer Zuwendung von 500.- € dotiert. Die Staatskanzlei hat eine Pressemitteilung hierzu herausgegeben. Die Übergabe der

Urkunde auf dem Bürgerempfang der Stadt durch Herrn Bürgermeister Brum war [eine besondere Ehre](#) für uns.

Sommer in der Strackgasse abgeschlossen

Auch in diesem Jahr waren während des “Sommer in der Strackgasse” wieder in fast allen Geschäften Kunstfliesen von Annette Andernacht ausgestellt. Alle 14 Tage haben wir zusätzlich an einem Infostand für das Denkmal geworben und Fliesen verkauft. Am vorletzten Infostand konnten wir einen beeindruckenden Zwischenstand erreichen. Die 500ste Fliese seit Beginn der Aktion wurde verkauft. Eindrücke vom Infostand und [Bilder von den schönen Kunstfliesen](#) können Sie auch auf unserer Homepage anschauen.

Zwei weitere Figuren aufgestellt

Nach dem Hesttag hatten wir fast 2500.- € in unserer Sammelbüchse. Zusätzlich haben wir auf Veranlassung von Frau Kultusministerin Henzler eine Zuwendung von 2000.- € aus dem Kultusministerium erhalten.

Da wir gute Aussichten hatten, im Rahmen des Strackgassensommers durch den Verkauf der Fliesen und durch das bereits vereinbarte Benefizkonzert weitere Gelder einzunehmen, haben wir uns spontan entschlossen, eine weitere Figur für das Denkmal in Auftrag zu geben und, wenn möglich, noch 2011 auszustellen.

Und dann kam noch eine großartige Überraschung: Die kleine Figur, an der während des Hessentags zeitweise vor Ort von Christine Jasmin Niederndorfer gearbeitet wurde, hatte Ekkehart Kratsch so gut gefallen, dass er sich entschloss, diese Figur anlässlich seines 70. Geburtstags für das Denkmal zu spenden, sie sich praktisch selbst zum Geschenk zu machen.

So konnten wir dann am Morgen des 16. November die [Aufstellung von 2 neuen Figuren](#) erleben. Am Nachmittag hatten wir eingeladen zu einer kleinen Feier in die Räume des Alten Hospitals. Angelika Rieber stellte die Schicksale von zwei Opfern, Recha Mannheimer und Irene Kahn, exemplarisch dar. Karen Foxley, unterstützt von Katharina Bachmann-Gockeln, sorgte für die musikalische Begleitung.

Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war die Überreichung des Ehrenbriefs für Angelika Rieber (s. unten). Die gut besuchte Feier war für uns alle Ansporn, weiterzuarbeiten, um möglichst bald wieder zum gegebenen Anlass zusammen zu kommen.

Ehrenbrief für Angelika Rieber



Seit über 25 Jahren ist Angelika Rieber aktiv in der Arbeitsgemeinschaft „Nie wieder 33“. Ihr Buch „Wir bleiben hier“ über das Schicksal Oberurseler jüdischer Familien war ein wesentliche Anstoß für die Idee, ein Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus aufzustellen.

Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit, unter anderem auch im Zeitzeugenprogramm der Stadt Frankfurt und in der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (CJZ) hat [Angelika Rieber den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten](#).

Es hat uns ganz besonders gefreut, dass die offizielle Übergabe der Auszeichnung durch Herrn Bürgermeister Brum und Herrn Stadtrat Schorr auf unserer kleinen Feier anlässlich der Aufstellung der 4. und 5. Figur erfolgte.

Gelungenes Benefiz-Konzert mit den HochtaunusStreichern



Am Abend des 9. November, dem Gedenktag an die Reichspogromnacht, hatten wir zu einem Konzert in die Hospitalkirche eingeladen. Bei der Vorbereitung für das Benefizkonzert der HochtaunusStreicher kam uns die Idee, die Präsentation der Musikstücke mit einer szenischen Lesung zu verknüpfen. Hierzu wählten wir einen Text von

Kressmann Taylor: „Empfänger unbekannt“. Der spannende Briefwechsel zwischen zwei Freunden, die sich unter dem Einfluss des Nationalsozialismus auseinander leben, wurde eingebettet zwischen Stücken von Bach, Grieg, Haydn und Pachelbel. Eindrücke von der bewegenden [Veranstaltung finden Sie auf unserer Webseite](#).

Termine

Weihnachtsmarkt Oberursel, 24. – 27. November 2011

Stand vor Strackgasse 14, Höhe Artcafé Macondo

Weihnachtsmarkt Bommersheim, Sonntag, 11. Dezember 2011

Ortmitte, Bommersheimer Straße 91

Benefizkonzert mit enCHORE, Sonntag, 28. Januar 2012, 19:00 Uhr

Kirche St. Ursula, Oberursel

Spendenkonto

Raiffeisenbank Oberursel eG

Kto-Nr. 69230

BLZ: 50061741

Unsere Arbeit wurde als gemeinnützig anerkannt. Somit sind wir zum Empfang steuerbegünstigter Spenden berechtigt.

Besuchen Sie uns im Internet: www.opferdenkmal-oberursel.org